

# Anregungen für Vorschulübungen

Vor- und Rückwärtszählen

Mengen mit den Augen erfassen

Geometrische Formen erkennen und nachzeichnen

Zeitbegriffe richtig anwenden (heute, morgen,...)

Lagebezeichnungen üben (oben, unten, neben, dahinter...)

Zeitliche Beziehungen üben (Jahreszeit, Monat, Tag...)

30 Minuten selbständig, konzentriert bei 1 Aufgabe sein

Schleife binden üben

Verschiedene Verschlüsse öffnen und schließen üben

Stift- und Scherenhaltung üben

Schreibübungen zur Lockerung der Hand üben

Menschen mit Kopf, Hals, Rumpf, Armen und Beinen malen

Bei Spaziergängen den Schulweg kennenlernen oder üben

Verkehrszeichen erkennen, beschreiben lassen, deren Bedeutung erklären

Anregungen zum Üben finden Sie im Anhang



hat ein Storchenpaar sein ... Nest.  
 Klapper, klapper, auf der Schnabel,  
 eins zwei drei, hast Du's geseh'n?  
 Da ist es um sie ge ... scheh'n!<sup>2</sup>

### Tierstimmen

Liebe Kinder, spitzt das Ohr,  
 die Tiere singen Euch was vor:  
 Guck Dir mal die Amsel an,  
 wie die Amsel picken kann.  
 Pick, pick, pick.  
 Laut hörst Du die Krähen schrei'n,  
 die können gar nicht leise sein.  
 Kra, kra, kra.  
 Und das rote Käferlein  
 fliegt hin und her im Sonnenschein.  
 Sum, sum, sum.  
 Der Igel und die Igelfrau,  
 die haben spitze Stacheln, schau.  
 Schniff, schniff, schnaff.  
 Das Kätzchen schleicht entlang am Zaun  
 und will mal nach dem Mäuschen schau'n.  
 Miau, miau, miau.  
 Die große Kuh, die dicke Kuh,  
 die macht das Maul mal auf, mal zu.  
 Muh, muh, muh.  
 Der braune Bär, der große Bär  
 tappt immer hin und immer her.  
 Tapp, tapp, tapp.<sup>2</sup>

Schwarze Wolke,  
 regne nicht,  
 ich steh' gern im  
 Sonnenlicht.  
 Laß den Blitz in Deinem Bauch  
 und die schweren  
 Donner auch. (Alfred Könnner)<sup>3</sup>

<sup>2</sup> aus: Cratzius, B. (1989): Noch mehr Fingerspiele und andere Kinkerlitzen. Reinbek.

<sup>3</sup> aus: Tiede, H.-O. (1989): Sieben Blumensträuße. Reime und Gedichte für den Kindergarten. Berlin.

### 2.3 Frei reimen

Die Erzieherin sagt ein Wort zu jedem Kind, und jedes findet ein Reimwort, wobei es gleichgültig ist, ob dieses Wort eine Bedeutung hat oder nicht. Es ist in Ordnung, wenn es sich reimt (Haus – Baus ist ebenso richtig wie Baum – Waum).

*Beispiele für Wörter, die man den Kindern nennen kann:*

Haus	Mutter	Hut
Mauer	Hose	Geld
Kuh	Land	Blatt
Kind	Hase	Hund

### 2.4 Wir reimen mit Tiernamen

Die Erzieherin gibt den ersten Teil des Satzes vor und läßt die Kinder Reimwörter finden. Jeder Reim wird nach der Fertigstellung laut im Chor wiederholt.

Eine Katze  
 hat 'ne ..... (Tatze)

Eine Kuh  
 hat keinen ..... (Schuh)

Ein Reh  
 stand im ..... (Schnee)

Ein Pferd  
 kocht nicht am ..... (Herd)

Ein Geier  
 flog zu einer ..... (Feier)

Der Uhu  
 macht die Türe ..... (zu)

Ein Lamm  
 holte den ..... (Kamm)

Ein Schwein  
 ist nicht gern ..... (allein)



# Alte Wortspiele neu entdeckt



## Scharade

Die Kinder teilen sich in zwei gleich große Gruppen auf. Eine davon geht vor die Tür. Die andere denkt sich ungestört ein Wort aus, das sich aus zwei oder mehreren Wörtern zusammensetzt, z.B. Nasenbär. Die vor der Tür stehende Gruppe kommt wieder in den Raum zurück und die Kinder der anderen Gruppe stellen die Wörter pantomimisch dar. Nase z.B., indem sie ein überdeutliches Riechen andeuten und Bär z.B. durch ein angetäushtes Brüllen. Die andere Gruppe versucht, das Wort zu erraten. Danach tauschen sie die Rollen.



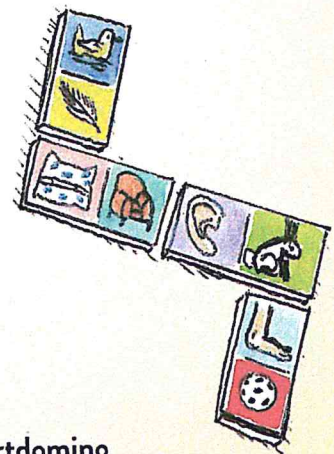
## Was wäre, wenn ...?

Alle Kinder versammeln sich in einem Sitzkreis. Stellen Sie nun eine Frage in die Runde, z.B. „Was wäre, wenn ihr unsichtbar wärt?“ Die Kinder spinnen nun gemeinsam mögliche Szenarien und Geschichten zu der Frage. Fällt den Mädchen und Jungen zu der Frage nichts Neues mehr ein, stellen Sie eine neue Frage in die Runde, z.B.: „Was wäre, wenn du fliegen könntest? Was wäre, wenn du für einen Tag König/-in sein könntest? Was wäre, wenn du ein Riese wärst?“



## Teekesselchen

Die Kinder sitzen im Kreis. Zwei Kinder verlassen den Raum und wählen dort ein sog. Teekesselchen aus. Teekesselchen sind Worte, die mind. zwei Bedeutungen haben. Ein Ball kann z.B. sowohl ein Spielobjekt als auch eine Tanzveranstaltung sein. Zurück im Sitzkreis unterhalten sich die beiden über das gewählte Wort, jedoch verwenden sie an dessen Stelle den Begriff „Teekesselchen“. Das eine Kind beschreibt den Ball z.B. so: „Mit meinem Teekesselchen spiele ich im Garten.“ Das andere antwortet: „Auf meinem Teekesselchen kann man tanzen.“ Das geht so lange, bis eines der anderen Kinder errät, für welches Wort das Teekesselchen steht. Weitere Teekesselchen können bspw. Bank (Sitzvorrichtung, Geldinstitut), Schlange (Warteschlange, Tier) oder Birne (Obst, Leuchtmittel) sein.



## Wortdomino

Beim Wortdomino reihen die Kinder Sätze aneinander – und zwar so, dass jeder neue Satz mit dem Wort beginnt, mit dem der vorherige endete. Beginnen Sie mit einem Satz, z.B. „Im Urlaub freue ich mich auf die Sonne“. Eines der Kinder macht weiter und beginnt seinen Satz mit dem Wort „Sonne“, z.B. „Sonne und Mond sind am Himmel“. Daraufhin sagt das nächste Kind: „Himmelblau ist mein T-Shirt.“ usw.



# Echospiele

Was essen die Studenten? Enten

Was schwimmt in der Saale? Aale

Was hängt am Hals der Giraffen? Affen

Was hat unser Kätzchen? Tätzchen

Was machen die Leute in Bingen? Singen

Wie heißt unser Schäfer? Käfer

Was fressen die Elefanten? Tanten

Wer wohnt in Europa? Opa

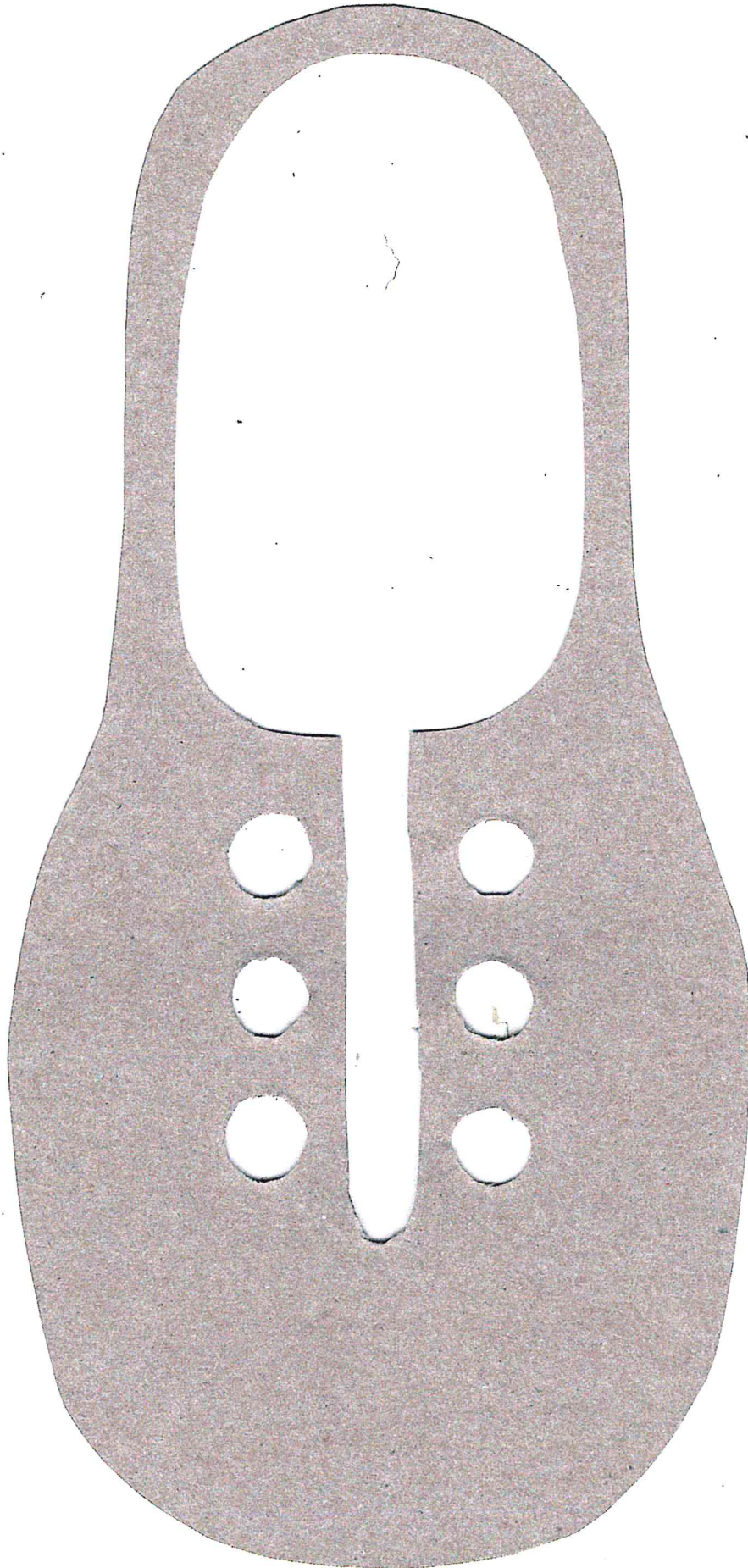
Wer wohnt in Amerika? Erika

Was habt ihr verloren? Ohren

Was tragen die Matrosen? Hosen

Wer sitzt in der Falle? Alle

Zum Schleife Üben Band einfädeln!



**HIER FINDEST DU ZWEI UNTERSCHIEDLICHE VERSE,**  
**DIE DIR BEIM SCHLEIFE-BINDEN ÜBEN HELFEN**  
**KÖNNEN.**

**1. VERS:**

KREUZE DIE ARME,  
SCHLÜPF UNTEN VOR,  
ZIEH GANZ FEST,  
UND LEG EIN OHR.  
DEN RING DRUM RUM,  
ZUM FENSTER RAUS,  
ZIEH DIE OHREN LANG-  
UND JETZT IST ES AUS.

**2. VERS:**

KREUZE DIE ARME,  
SCHLÜPF UNTEN VOR,  
ZIEH GANZ FEST,  
MACH EIN HASENOHR.  
NOCH EIN HASENOHR,  
KREUZE DIE OHREN,  
UND NUN DURCH;S TOR  
ZUM SCHLUSS ZIEH FEST-  
DIE HASENOHR`N.